

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 101 [i.e. 103] (2020)
Heft: 4: Was bleibt? : Über Sterben, Tod und das Danach
Rubrik: Aktuell News : Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZ

«Glocken der Heimat» verstummen – vielleicht ...



SRF streicht religiöse Sendungen zusammen: «Zwischenhalt» inklusive der «Glocken der Heimat» und «Blickpunkt Religion» hat SRF-Direktorin Nathalie Wappler aus dem Programm geworfen. Nun verlangt aber der Trägerverein Katholisches Medienzentrum von Wappler, die Streichung der beiden Religionssendungen zurückzunehmen, sonst laufe SRF Gefahr, die Konzession zu verletzen. Auch eine Online-Petition von Christen, Juden und Muslimen will den «Kahlschlag bei SRF verhindern», der laut dem bekannten Schweizer Islamwissenschaftler Reinhard Schulze einer «Ghettoisierung religionsbezogener Information» Vorschub leiste. Zu den Unterstützern der Petition gehören laut der Plattform kath.ch namentlich der Basler Bischof Felix Gmür, die reformierten Kirchenpräsidenten von Zürich und St. Gallen und Amir Dziri, Professor für islamistische Theologie. (Bue)

Der Kanton St. Gallen drängt die Kirchen aus der Schule

Die St. Galler Regierung hat entschieden, dass nur noch die Schulen das Wahlpflichtfach Ethik, Religion und Gemeinschaft (ERG) erteilen. Das heisst: Ab August 2021 wird das Fach ERG sowohl in der Primarschule als auch auf der Oberstufe zum rein schulischen Fach im Klassenverband – abgesehen vom freiwilligen Religionsunterricht der evangelischen oder katholischen Landeskirchen. Bisher mussten sich die

Schülerinnen und Schüler entweder für ERG Schule oder ERG Kirchen als Wahlpflichtfach entscheiden. Mit dem Beschluss, dass das Angebot ERG Kirchen aus dem Stundenplan verschwindet, wurde das Anliegen einer entsprechenden Motion erfüllt, die der Goldacher SVP-Kantonsrat und Sekundarlehrer Sandro Wasserfallen zusammen mit einer parteiübergreifenden Gruppe von 15 Kantonsräten und Kantonsrätinnen eingereicht hatte. Aktuell unterrichten im ganzen Kanton rund 100 ausgebildete Lehrpersonen ERG Kirchen. «Die Kirchen bedauern diesen Entscheid», heisst es nun in einer gemeinsamen Mitteilung des Bistums, des Katholischen Konfessionsteils und der Evangelisch-Reformierten Kirche. (Bue)

Immer mehr Kirchenaustritte – vor allem auch von Älteren

Noch nie wurden in der Schweiz innerhalb eines Jahres so viele Austritte aus der katholischen Kirche gezählt: 31 772 Menschen sind 2019 ausgetreten – ein Viertel mehr als im Vorjahr. Das zeigen neuste Zahlen des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) in St. Gallen. Schon 2018 musste die Kirche 25 366 Austritte hinnehmen, während 2017 die Zahl der Austritte noch bei 19 893 lag. In manchen Jahren beobachten die Statistiker Austrittswellen, die durch bestimmte Ereignisse ausgelöst werden: etwa 2010, als Berichte über die Piusbrüder und Missbrauch Schlagzeilen machten. Und 2019 wurde bekannt, dass nicht nur Kinder und Jugendliche durch Kirchenleute missbraucht werden, sondern auch Ordensfrauen. Oder 2018, als die Kritik an der Diskriminierung der Frau mit dem Austritt prominenter Katholikinnen und dem Frauenkirchenstreik neuen Aufwind bekam.

In der Deutschschweiz haben die Kirchenaustritte im vergangenen Jahr in allen Kantonen zugenommen. Genf, Wallis, Neuenburg und Waadt verzeichneten hingegen kaum Austritte. In den Ostschweizer Kantonen sind in den letzten neun Jahren immer mehr Menschen zwischen 51 bis 65 Jahren aus der katholischen Kirche ausgetreten. 2019 waren 24 Prozent der Ausgetretenen in diesem Alter, 2011 hingegen erst 16 Prozent. Die aktuellsten Zahlen zur Religiosität in der Schweiz des Bundesamtes für Statistik: www.bfs.admin.ch/asset/de/1368-1900 (ab 14. Dez.). (Bue)